

Kennziffer: \_\_\_\_\_

**Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf  
zur/zum  
Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste  
am 12. Mai 2014**

**Fachrichtung:** Information und Dokumentation

**Prüfungsfach:** Informationsdienstleistung

**Zeit:** 120 Minuten

**Hilfsmittel:** keine

---

**PRÜFUNGSHINWEISE: BITTE VOR DER BEANTWORTUNG DER AUFGABEN  
DURCHLESEN!**

---

Die Prüfungsarbeit besteht aus insgesamt acht Aufgabe(n), zum Teil mit weiteren Unteraufgaben. Überprüfen Sie zunächst, ob der Aufgabensatz vollständig ist. Sollte dies nicht der Fall sein, wenden Sie sich bitte an die Aufsicht! Spätere Reklamationen können nicht anerkannt werden!

Vor Beginn der Bearbeitungszeit stehen ca. fünf Minuten zum Durchlesen der Prüfungsarbeit zur Verfügung. Der genaue Beginn der Bearbeitungszeit sowie deren Ende wird von der Aufsicht bekannt gegeben.

Die für jede Aufgabe erreichbare Punktzahl ist angegeben. Alle Aufgaben sind zu bearbeiten. **Es sind nur die zugelassenen Hilfsmittel zu verwenden.** Die Lösungen sind auf dem zur Verfügung gestellten Papier anzufertigen.

**Am Ende der Bearbeitungszeit sind alle von Ihnen erstellten Lösungsblätter durchnummerieren und mit dem Aufgabensatz abzugeben.**

**Auf die sich aus Täuschungshandlungen, Ordnungsverstößen oder einem Rücktritt während der Prüfung ergebenden Folgen mache ich Sie nochmals ausdrücklich aufmerksam (§§ 18 und 19 der einschlägigen Prüfungsordnung).**

## **Aufgabe 1**

Bei der Entwicklung einer Software zur Administration und Abspielen von MP3-Musiktiteln auf CD's soll eine Datenbank aufgebaut werden. Entwickeln Sie dazu ein ER-Modell.

Im Zentrum der Datenbank steht der einzelne Musiktitel, der gekennzeichnet ist mit Name, Spieldauer und Interpret (Band oder Einzelkünstler). Auf einer CD sind in der Regel mehrere Titel gespeichert, die nicht unbedingt von einem Interpreten gesungen werden.

Zu jeder CD werden CD-Titel, Publikationsdatum und Cover-Foto gespeichert. Eine CD kann keinem, einem oder mehreren Genres zugeordnet werden. Die Software soll darüber hinaus die Erstellung von Playlists unterstützen.

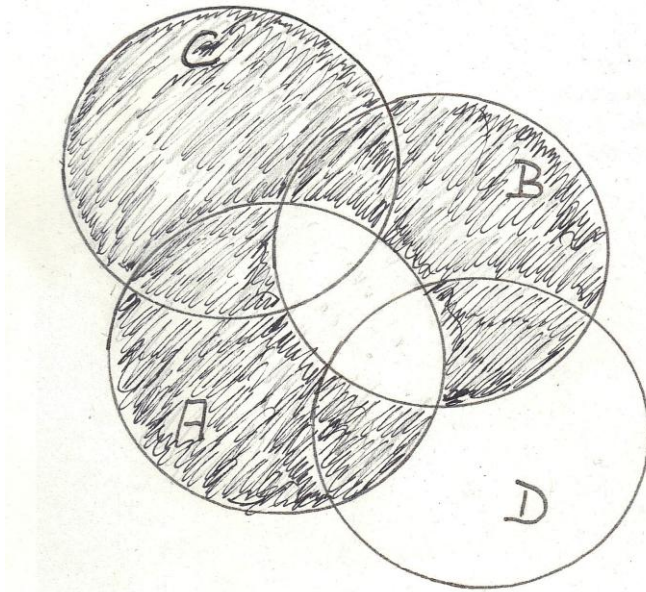
Diese Playliste kann einen oder mehrere Titel aufnehmen und soll mit einem Namen und einem Erstellungsdatum abgespeichert werden.

Erstellen Sie ein ER-Modell unter Verwendung der Entitäten CD, Genre, Titel, Interpret und Playlist.

- a) Entwerfen Sie dafür grafisch mit den entsprechend üblichen Darstellungsformen und mit Angabe der Kardinalitäten ein ER-Modell unter den oben genannten Bedingungen.
- b) Bilden Sie mit dem SQL-Befehl „Create Table“ unter richtiger Klammerung und den wesentlichen Attributen drei Tabellen ab.
- c) Was bedeuten die Vergabe von Indizes und Primär- bzw. Sekundärschlüssel bei Tabellen?
- d) Erklären Sie mit zwei Beispielen den Unterschied zwischen einer fakultativen und einer obligatorischen Beziehung.
- e) Was versteht man bei Relationalen Datenbanken unter „Referenzieller Integrität“ der Daten. Erläutern Sie den Begriff anhand eines Beispiels

**30 Punkte**

## Aufgabe 2



Welche Menge beschreibt den schraffierten Teil des Venn-Diagramms?

- a)  $M = ((A \cup B) \cup C) \setminus (A \cap B)$
- b)  $M = ((A \cap B) \setminus (C \cup D)) \cup (C \setminus (A \cup B))$
- c)  $M = ((C \cup D) \cup B) \setminus (A \cup C)$

**6 Punkte**

## Aufgabe 3

a) Nennen Sie vier verschiedene Methoden/Instrumente der inhaltlichen Erschließung.

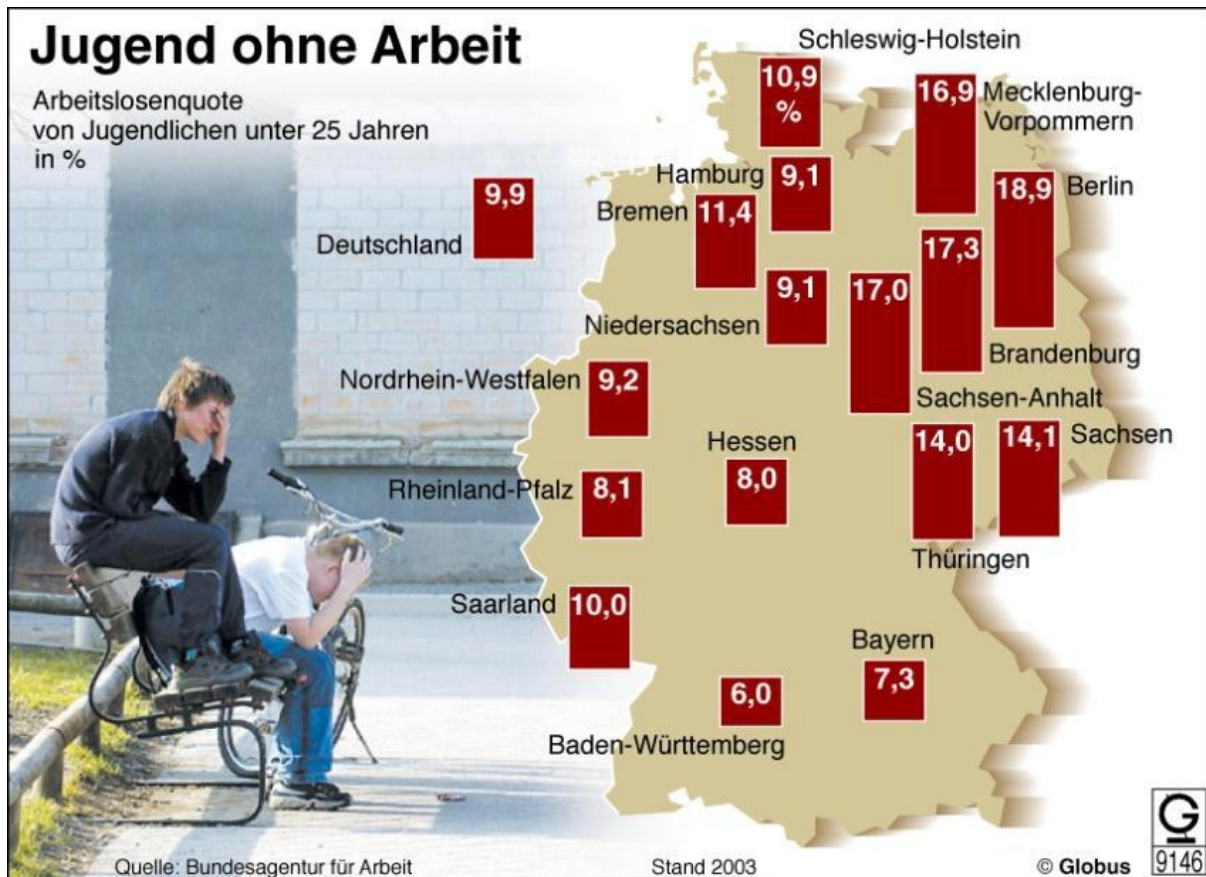
b) Erläutern Sie die Indexierungsmethoden „Prä-“ und „Postkoordination“ und geben jeweils zwei Vor- und zwei Nachteile pro Verfahren an.

c) Worin liegt der Unterschied zwischen automatischem Indexieren und Invertieren? Nennen Sie auch Vor- und Nachteile beider Verfahren.

d) Erläutern Sie, was man in Zusammenhang mit Registern unter PERMUTATION versteht und geben dazu ein Beispiel.

**12 Punkte**

## Aufgabe 4



Quelle: Globus Infografik Nr. Kb-9146 vom 13.4.2004  
(<http://www.picture-alliance.com>)

Interpretieren und verschriftlichen Sie das vorliegende Schaubild in einem Abstract und formulieren ein Indexat.

**8 Punkte**

## Aufgabe 5

Im Rahmen der Erschließung von Medien und Ressourcen spielen Normdateien eine zentrale Rolle.

a) Erklären Sie, was man unter einer Personennormdatei versteht.

b) Nennen Sie drei Vorteile bei der Nutzung einer solchen Datei und erläutern Sie diese jeweils.

**5 Punkte**

### **Aufgabe 6**

Welche Operatoren, Benennungen von Begriffen und Methoden der inhaltlichen Erschließung gehen auf Kosten der Precision und welche auf Kosten des Recall? (Kreuzen Sie an)

**11 Punkte**

Phänomen	Auf Kosten Recall	Auf Kosten Precision	Weder noch
AND			
OR			
NOT			
Homonymie			
Polysemie			
Synonymie			
Homophonie			
Homographie			
Paraphrase			
Präkoordination			
Postkoordination			

### **Aufgabe 7**

a) Erläutern Sie den Begriff „Duales Rundfunksystem“ und nennen zu jedem Bereich jeweils zwei große Programmveranstalter.

b) Nennen Sie dazu die vier wesentlichen Einrichtungen (Kommissionen) mit denen das System kontrolliert und gesteuert wird.

c) Wie erfolgt die Finanzierung im „Dualen Rundfunksystem“.

d) Wie hoch waren die Zuschaueranteile der Sender ARTE, Super RTL, Dritte Programme der ARD und ZDF 2013? Geben Sie dazu auch die Originalquelle der Daten an.

**8 Punkte**

### **Aufgabe 8**

Genios-Recherche

a) Sie suchen in der F.A.Z. nach Artikeln zum Gesundheitssystem der USA. Bei den Artikeln soll der thematische Schwerpunkt im Bereich öffentlicher Finanzen liegen.

Außerdem interessiert Sie die Diskussion in der internationalen Presse über den Wandel der Gesundheitspolitik in den USA und die Rolle von Barack Obama im Zeitraum vom 1.12.2012 bis heute.

b) Suchen Sie Dokumente über die Modehändler Ernsting'sFamily, TAKKO oder KiK, die Bekleidungsartikel

anbieten. Schließen Sie Kurzmeldungen mit weniger als 300 Worten aus, um möglichst längere und aussagekräftige Dokumente zu erhalten.

c) Suchen Sie in der Fachpresse der letzten 6 Monate Artikel zum Thema Flussreisen oder Flusskreuzfahrten außer solche auf der Donau und der Rhone.

d) Suchen Sie in der Tages- und Wochenpresse Artikel, in denen der Name Strauss-Kahn in Verbindung mit dem IWF mindestens 4-mal vorkommt.

e) Suchen Sie in Firmeninformationen: Wie viele Firmen mit Sitz in Frankfurt, die eine GmbH und Co. KG in der Rechtsform sind haben einen Umsatz über 1 Million Euro? Lösen Sie diese Frage entweder mit bisnode oder mit creditreform Deutschland.

**20 Punkte**  
**100 Punkte**